

Neue Kurse am WZR

RORSCHACH. Am Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal beginnen nächste Woche an den drei Standorten St.Gallen, Rorschach und Altstätten die neuen Kurse des Wintersemesters. Neben Sprach- und Informatikkursen werden auch Lehrgänge mit Diplom- respektive Zertifikatsabschluss in den Bereichen Personalwesen, Marketing und Logistik angeboten. Für den Tageslehrgang am Montag, Technische Kaufleute mit eidg. Fachausweis, sind in St.Gallen noch wenige Plätze frei. Die zweisemestrige Ausbildung zum Handelsdiplom WZR kann als Tages- oder Abendlehrgang absolviert werden. Informationen und Anmeldungen: Telefon 0718449981 oder unter www.wzr.ch. (pd)

Flohmarkt für Kinder in Not

ENGELBURG. Am Samstag von 8 bis 16 Uhr und am Sonntag von 9 bis 12 Uhr findet im Pfarreiheim in Engelburg ein Flohmarkt zugunsten des Projekts «Hoffnung für Kinder in Not» statt. Annahme der Artikel ist morgen Freitag von 9 bis 11 Uhr und von 14 bis 16 Uhr. Auskunft erteilen Anna De Toffol-Paulus, Telefon 0712781640 und Jaqueline Stalder unter Telefon 0712774503. Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter www.osteuropanhilfe.ch. (pd)

JOURNAL

Essen und jassen im Kirchenzentrum

WITTENBACH. Am Dienstag, 12 Uhr, sind Seniorinnen und Senioren ins Kirchenzentrum St.Konrad zum Mittagstisch eingeladen. Es gibt ein herbstliches Menü. Anmeldungen bis heute Donnerstagabend bei Ottilie Wirth unter Telefon 071 298 37 35 oder Rita Amman unter Telefon 071 298 35 78. Die Kosten betragen 12 Franken pro Person. Nach dem Mittagessen findet der Spiel- und Jassnachmittag statt.

Bestellungen für Birnel-Aktion

BERG SG. Auch dieses Jahr führt die Winterhilfe Schweiz die Birnel-Aktion durch. Bestellungen können noch bis Freitag, 28. Oktober auf der Gemeinderatskanzlei Berg unter Telefon 071 455 11 92 aufgegeben werden.

Zehn Jahre im Kappelhof

WITTENBACH. Maria Onorini aus Wittenbach arbeitet seit zehn Jahren im Alterszentrum Kappelhof. Der Gemeinderat gratuliert ihr und dankt ihr für ihren Einsatz.

Racletteplausch im Adlersaal

MUOLEN. Am Samstag, 19 Uhr, organisieren die Schützen Oberegg-Muolen im Adlersaal einen Racletteplausch. Dazu sind alle eingeladen.

AGENDA

HEUTE DONNERSTAG

- ABTWIL**
 • Lach-Yoga, 19.30–21.00, Pfarreiheim
ENGELBURG
 • Mittagstreff für Senioren, Pro Senectute, 11.30, Restaurant Freihof
MÖRSCHWIL
 • Jassen, Pro Senectute, 13.30, Pfarreisaal

MORGEN FREITAG

- WITTENBACH**
 • Tennistraining 50+, 8.30–11.30, Tenniscenter

Neustart für «Neue Blumenau»

Das Gourmetrestaurant Neue Blumenau in Lömmenschwil öffnet demnächst wieder. Die Luzernerin Bernadette Lisibach, ehemalige Mitarbeiterin des Spitzenkochs Daniel Bumann, ist neue Pächterin und Küchenchefin.

ADRIAN VÖGELE

LÖMMENSCHWIL. Noch sind die Tische in der «Neuen Blumenau» ungedeckt. Der Abgang von Küchenchef Nenad Mlinarevic, den der Restaurantführer Gault Millau als «Deutschschweizer Entdeckung des Jahres 2010» feierte, liegt noch nicht lange zurück. Doch demnächst beginnt ein neues Kapitel: «Am 11. November öffnen wir wieder», sagt Besitzer Felix Bertschinger, und die Freude darüber ist ihm anzusehen. Als Nachfolgerin von Mlinarevic hat er Bernadette Lisibach gewonnen. Die Luzernerin war bis anhin Küchenchefin im Restaurant The K des Hotels Kulm in St.Moritz, einem Lokal mit 15 Gault-Millau-Punkten. Zuvor war sie während elf Jahren Mitarbeiterin des bekannten Spitzenkochs Daniel Bumann. «Nun ist für mich der Zeitpunkt gekommen, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen», sagt die 37-Jährige. Anfang November übernimmt sie die «Neue Blumenau» nicht nur als Küchenchefin, sondern auch als Pächterin.

«Eigentlich wollte ich das Lokal an ein junges Paar verpachten», sagt Bertschinger, und an Interessenten habe es nicht gemangelt. Doch Bernadette Lisibach bringe aufgrund ihres Werdegangs die besten Voraussetzungen mit – «und sie hat mich mit ihrem Enthusiasmus von Beginn weg begeistert».

Tradition und eigener Stil

Bernadette Lisibach will an den Erfolg von Nenad Mlinarevic anknüpfen, der sich in der «Neuen Blumenau» vom Fleck weg 15 Gault-Millau-Punkte holte und zahlreiche neue Stammgäste gewann. Diese sollen die «Blumenau»-Küche wiedererkennen: Gewisse Traditionen, wie etwa die Zubereitung von einheimischem Fisch oder Pilzgerichten, wird Bernadette Lisibach einerseits fortführen. Andererseits möchte



Bereit für ein neues Kapitel in der «Neuen Blumenau»: Besitzer Felix Bertschinger und die neue Pächterin Bernadette Lisibach.

Bild: Luca Linder

sie die Küche der «Neuen Blumenau» mit ihrem eigenen Stil prägen: «Frische und Qualität sind mir sehr wichtig.»

Gleichzeitig plant die neue Chef, den Betrieb für das Publikum ausserhalb der Gourmetszene wieder mehr zu öffnen: «Die Verankerung des Restaurants hier im Dorf ist mir ein Anliegen», sagt Bernadette Lisibach. Das beginne beispielsweise beim Einkauf von Produkten bei lokalen Produzenten – und bei der Gestaltung der Speisekarte. Dem hie und da geäusserten Vorwurf, die «Neue Blumenau» sei ein Lokal, in dem man «für viel Geld wenig isst», wollen

der Besitzer und die neue Pächterin entgegneten.

Dreierteam in der Küche

Starallüren, wie man sie bei einer Gault-Millau-Köchin vielleicht vermuten könnte, sind Bernadette Lisibach fremd. Den Wohnsitz vom mondänen Oberengadin nach Lömmenschwil zu verlegen, macht ihr keine Mühe: «Hier hat es mir auf Anhieb gefallen», sagt sie.

Anders als andere Gourmetköche verzichtet Bernadette Lisibach auch auf ein grosses Team in der Küche: Zum einen ist sie es seit ihrer Kindheit auf einem Land-

wirtschaftsbetrieb gewohnt, hart anzupacken. Zum anderen hat sie bei Daniel Bumann gelernt, auch in einem kleinen Team auf sehr hohem Niveau zu kochen. «Das Arbeiten mit einer kleinen Gruppe entspricht mir eher als das Führen einer grossen Mannschaft», sagt Bernadette Lisibach. In einem Dreierteam, wie sie es für die Küche der «Neuen Blumenau» vorsieht, würden individuelle Stärken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besser zum Tragen kommen. Nebenbei lassen sich so auch die Kosten im Rahmen halten – «denn», so sagt Felix Bertschinger, «in der gehobenen Gas-

tronomie ist es sehr schwierig, Geld zu verdienen».

Mit für das Wohl der Gäste verantwortlich sein wird weiterhin auch Steffen Wiedermann, der langjährige Chef de Service der «Neuen Blumenau». «Das ist ein Glücksfall – denn der Kontakt zu den Gästen ist genauso entscheidend wie das, was aus der Küche kommt», sagt die neue Pächterin. Noch ist die neue Belegschaft für das Lokal nicht komplett besetzt – «doch wir sind auf gutem Weg», sagt Bernadette Lisibach. Dennoch: Etwas nervös sei sie schon beim Gedanken an die Eröffnung. «Aber das gehört dazu.»

Viel Besinnlichkeit und Nostalgie

Das Trio Anderscht hat das neue Programm im Schloss Dottenwil bereits eröffnet. Gewohnt vielfältig geht es weiter: Besinnliche Adventsstimmung trifft auf das Paris der 40er-Jahre.

KATHRIN ALDER

WITTENBACH. Das kulturelle Programm im Schloss Dottenwil für diesen Herbst und Winter verspricht eigene und fremde Highlights. Diesen Sonntag findet einerseits die Finissage der Ausstellung Walter Grässli statt, andererseits der alljährliche und immer beliebte Marroni-Sonntag.

Am Samstag, 29. Oktober, lädt das Schloss zur Vernissage der Fotoausstellung «Xeb» von Fotograf Samuel Forrer. Seine Fotos zeichneten sich durch eine klare und einfache Bildsprache aus und seien mit einer Prise leiser Ironie oder einem Augenzwinkern gespickt, schreiben die Veranstalter. Drei seiner Bilder schmückten schon Olma-Plakate. Die Ausstellung dauert bis und mit 11. Dezember, die Finissage wird von einem Konzert des StaubHeinrichForrer-Jazz Trios begleitet.

Wein und ein bisschen Paris

Das Wochenende vom 12. und 13. November steht im Zeichen des Weins. Zum Winzerfest der Reblüt sind alle herzlich eingeladen und dürfen sich auf einen guten Jahrgang freuen. Wie jedes Jahr erhalten die Reblütpaten ihre Flasche Wein, den weissen bereits

zum sechsten, den roten zum fünften Mal. Auch die Hungrigen kommen nicht zu kurz, am Samstag gibt es das Menü ab 18 Uhr, am Sonntag bereits ab 14 Uhr. Reservationen werden gerne entgegenommen.

Ins Paris der 40er- und 50er-Jahre entführen Chanson-Sängerin Eva-Maria Froidevaux und Akkordeonspieler Willi Häne von L'accordeoniste am Samstag, 19. November. Sie verwandeln das Schloss Dottenwil in eine rauch-

geschwängerte Bar im alten Paris. In Erinnerung an Edith Piaf werden altbewährte Themen wie Liebe, Leidenschaft, Herzschmerz und Sehnsucht besungen, ein nostalgisch-musikalischer Rückblick in die guten alten Zeiten von Paris.

Kerzenziehen mit zwölf Farben

Der erste Advent am 27. November wird von der Pfadi Falkenstein gestaltet. Jung und Alt können im Bistro Kerzen ziehen. Da-

bei dürfen sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen und aus zwölf verschiedenen Farben auswählen. Stärkung verspricht ein Apfelstrudel, wohlige Wärme eine Suppe oder ein Punsch.

Advent mit Musik und Literatur

Musikalisch geht es im Advent am Sonntag, 4. Dezember, weiter, dann gestalten die drei Frauen vom Trio Disinvolto eine Adventsmatinée. Mit Flöte, Violine und Viola spielen die drei Musikerinnen, die allesamt auch Mitglied der Südwestdeutschen Philharmonie sind, seltene und zeitgenössische Kompositionen und stimmen dabei auf die Adventszeit ein. Begleitet werden sie von Ivo Ledergerber, der zwischen den Stücken von Beethoven und Neubauer Texte und Gedichte vorliest. Am Samstag, 10. Dezember, wird zusammen mit der Hausmusik der Advent besungen. Willkommen sind Sänger, aber auch Zuhörer. Wer will, kann sich anschliessend von einem feinen Nachtessen verwöhnen lassen. Danach herrscht bis zum 17. Februar auf dem Schloss Winterpause.



Flöte, Violine und Bratsche: Das Trio Disinvolto spielt im Advent.

Bild: pd

Details unter www.dottenwil.ch

Saxophon-Legende im Kulturcinema

ARBON. Nur den persönlichen Beziehungen von Jazzmusiker Carlo Schöb ist es zu verdanken, dass die amerikanischen Weltklasse-Jazzmusiker Dick Oatts und Jerry Bergonzi am Dienstag, 25. Oktober, um 20.30 Uhr zu einem ihrer Auftritte ins Kulturcinema in Arbon kommen. Jerry Bergonzis brillantes Saxophonspiel erinnert mitunter an John Coltrane, bleibt aber dennoch eigenständig und zeichnet sich durch vollendete Technik aus, heisst es in einer Mitteilung der Organisatoren. In der aktuellen Formation wird er von Dick Oatts, einem weiteren Saxophon-Altmeister, herausgefordert. Auch Dave Santoro am Kontrabass und Andrea Michelutti an den Drums haben mehr als blosser Begleitung zu bieten. Reservationen, Telefon 071 440 07 64, oder www.kulturcinema.ch (pd)

Jahrgänger wandern zur Ruine

WITTENBACH. Am Samstag wandert der Jahrgängertreff 1945 bis 1955 vom Bahnhof Gossau zur Ruine Rosenberg und wieder zurück nach Gossau. Besammlung ist um 12.30 Uhr beim Kiesparkplatz des OZ Grünau. Informationen: Telefon 071 298 21 12 oder 071 298 19 15. (pd)